

Protokoll der 4. Sitzung vom 02.05.05

Tina Riemann

1. Zu Beginn dieser Sitzung setzen wir die Diskussion über die „Giftgas-Affäre“ fort. Grundlage ist der Brief von Derek Tonkins an die Christian Solidarity Worldwide Trustee. Zum Ende der letzten Sitzung blieben im Wesentlichen folgende Fragen offen:

- a) Wie glaubwürdig ist der Text?
- b) Ziel der Veröffentlichung

Schwierigkeiten bereitet uns vor allem die Frage nach der Glaubwürdigkeit. Im Universitätswesen heißt der Grundsatz „Alles muss hinterfragt werden!“, was auch eine allgemeine Anleitung zum Misstrauen nach sich zieht. Praktisch kommen wir allerdings zu dem Schluss, dass wir kaum Möglichkeiten haben die Glaubwürdigkeiten zu beweisen.

In einer fiktiven Diskussion, in der die Teilnehmer die Seiten der beiden Parteien ergreifen, merken wir dann, dass die Diskussion schnell in einer Endlos-Schleife enden könnte. Die Kontroverse zwischen den Parteien Tonkins/Panther besteht nicht erst seit der „Giftgas-Affäre“, sondern hat ihre Wurzeln schon in früheren Streitpunkten.

2. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Festlegung der nächsten Themen. Anhand vergangener Protokolle und unserer bestehenden Fragensammlung sollen wir in Zusammenarbeit herausfinden, welche Fragen wir wie dringend beantwortet werden sollen. Auch neue Fragen sind willkommen.

- Nach welchem System lassen sich die Fragen ordnen?
- Welche Fragen müssen als erstes behandelt werden? Welche bauen aufeinander auf?

Im großen Ganzen kommen wir auf 3 Themenblöcke:

a) Status der Karen

- Wie ist das Verhältnis der Karen zu den Birmanen bzw. den Thailändern? Wie kommen wir an repräsentative Informationen?
- Wie ist das Image der Karen in beiden Ländern und wo liegen die Unterschiede?
- Wie ist das mit der Meldepflicht, Schul- und Gesundheitswesen?

b) Geschichte der Karen

- Welche Gründe gibt es für ihre Wanderbewegung?
- Welche Funktionen haben die Karenmythen?
- Was wissen wir über die Tradition der Karen?

c) Unabhängigkeit der Karen

- Wo liegen die Wurzeln? (Historisch/ aus der Sicht der Karen betrachtet)
- Wie steht es mit der internationalen Akzeptanz? Und woher kommen die Waffen?
- Wollen alle Gruppen der Karen einen unabhängigen Staat? Wie ist das mit den in Thailand lebenden Karen?
- Wie sind die Beziehungen zwischen Thailand und Birma?
- Beobachtung der Entwicklung des „Shan-Staates“. Kann man an diesem „Modell“ die mögliche Entwicklung eines unabhängigen „Karen-Staates“ ablesen?
- Welche Funktion hat die permanente Diskussion über die Unabhängigkeit?

Diese 3 Bereiche sollen als „*AufhängerThemen*“ dienen. Egal, auf welchen Bereich wir uns in der nächsten Sitzung festlegen, es sollen im Laufe des Seminars alle Themen angesprochen und integriert werden.

3. Um die Themen ausführlich behandeln zu können, benötigen wir ethnologische Grundlageninformationen über die Karen. Hierzu erhalten wir von Herrn Zöllner 2 Texte, die bis zur nächsten Sitzung gelesen werden sollten.

- Auszug aus „Lokaler Wandel und kulturelle Identität
- Selbstdarstellung der Karen National Union (KNU) im Internet

In den letzten Minuten der Sitzung beschäftigen wir uns mit der Einleitung der offiziellen Selbstdarstellung der KNU (Argumentation der KNU !) :

Frage : Wer und was sind die Karen?

Hauptaussage : Ein vergessenes Volk, das ganz alleine um seine Freiheit/Existenz kämpft.

Thesen : Ohne die Welt und die Birmanen sind die Karen nichts!

Die Karen bekommen ihre Identität durch den Kampf gegen Birma!